



Fraktion im Rat der Stadt Kaarst

Alte Heerstraße 57
41564 Kaarst
Telefon 02131 - 5253848
info@cdu-kaarst.de
www.cdu-kaarst.de

Fraktion im Rat der Stadt Kaarst

Martinusstraße 4
41564 Kaarst
Telefon 02131 - 61557
info@gruene-kaarst.de
www.gruenekaarst.de

An die Vorsitzende des SoGeA
Frau Sabine Kühl
Am Neumarkt 2
41564 Kaarst

11. Mai 2022

Antrag zur Sitzung des SoGeA am 17. Mai 2022 / Psychosoziale Betreuung der Geflüchteten

Sehr geehrte Frau Kühl,

bitte setzen Sie folgenden Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die Tagesordnung der Sitzung des SoGeA am 17. Mai 2022.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine Ansprechperson für geflüchtete Menschen zu benennen, sowie die Möglichkeit einer anonymen Beschwerdemöglichkeit („Kummerkasten“) zu gewährleisten. Die Ansprechstelle soll eine Möglichkeit geben, im Fall von Konflikten, Schwierigkeiten und/oder sexuellen Belästigungen niederschwellig Hilfe suchen zu können und soll geflüchteten Menschen sowohl in städtischen Unterkünften, als auch Privatunterkünften, zur Verfügung stehen. Das Angebot dieses „Sorgentelefon“ ist den Betroffenen in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen.

Begründung

Kaarst ist, bedingt durch den Krieg in der Ukraine, seit einigen Wochen mit einer hohen und weiter zunehmenden Zahl an geflüchteten Menschen konfrontiert. Durch die große Bereitschaft der Bevölkerung, kurzfristig privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, konnten fast 400 Menschen in Privatunterkünften untergebracht werden. Die städtischen Notunterkünfte sind voll ausgelastet und so ist es nun notwendig, Gemeinschaftsunterkünfte in Turnhallen zu belegen. Ein großer Dank gilt hier der Kaarster Bevölkerung, den vielen freiwilligen Helfern und nicht zuletzt den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für die hohe Hilfsbereitschaft und das Engagement.

Es liegt im Wesen von Gemeinschafts- und Notunterkünften, dass sie Menschen unter Stress setzen und durch die räumliche Nähe Konfliktpotential bergen. Dazu kommt, dass die Geflüchteten mit hoher Wahrscheinlichkeit traumatisiert und erschöpft sind, was die Resilienz der Betroffenen reduziert und zu einem besonderen Bedarf an Schutz und Sicherheit führt. Auch in Privatunterkünften, wo nicht immer abschließbare Rückzugsorte zur Verfügung stehen, kann die räumliche Nähe und ggf. Enge mit Gastfamilien zu Spannungen führen.

In Kaarst sind bislang unseres Wissens noch keine Probleme bekannt geworden. Der überregionalen Presse sind jedoch vereinzelt sexuelle Übergriffe gegenüber ukrainischen Frauen zu entnehmen. Um hier Schwierigkeiten vorzubeugen und dem Sicherheitsbedürfnis der Betroffenen Rechnung zu tragen, ist es notwendig, eine geeignete, niedrighschwellige Anlaufstelle zur Verfügung zu stellen.

In der letzten Sitzung des SoGeA wurde diese Problematik kurz mündlich erörtert und es wurde deutlich, dass derzeit wohl ein männlicher Mitarbeiter des Sozialamtes dafür zuständig ist. Da die meisten Betroffenen weiblich sind und gerade sexuelle Belästigungen häufig Frauen und Kinder betreffen und schambesetzt sind, sollte hier jedoch eine weibliche Ansprechperson, im Idealfall mit Sprachkenntnissen, zur Verfügung stehen. Im SoGeA wurde erwähnt, im Herbst kehre wahrscheinlich eine Mitarbeiterin aus dem Erziehungsurlaub zurück, die dies übernehmen könnte. Bis dahin ist jedoch schon jetzt eine geeignete Ansprechperson erforderlich. Dies kann eine Mitarbeiterin der Verwaltung sein, muss aber nicht. Auf jeden Fall müssen die Betroffenen informiert sein, wie sie sich - auch in anonymisierter Form - Hilfe holen können.

Freundliche Grüße

Ingo Kotzian

Dominik Broda